

1319 Gulden 8 Gr. 1 Pfg. verwendet². Die feierliche Einweihung des Klosters soll 1512 erfolgt sein. Albinus in einer in der Bibliothek des Hauptstaatsarchivs vorhandenen „Annenbergischen Chronica 1492—1632“ sagt über das Kloster: „Die Form desselben ist in der Geviert gewesen, welches in vier sonderliche Gebäude eingetheilet und unterschieden, 1) die Kirche, 2) der Mönche Cellulen, 3) Speisgemach, 4) der Zehrgarten. Hinter diesen Gebäuden hat sich noch ein lustiger Baumgarten befunden, sonst sind diese Gebäude von starken festen Kalkmauern erhoben. Das Glöcklein auf dieser Klosterkirche hat dieses eingegossen gehabt, König der Ehren komme mit Frieden.“ — Im Jahre 1514 war Johannes Walther Guardian, im Jahre 1534 Bruder Martinus, der Herzog Georg weil „wir Armen von menniglich so elendiglich verlassen sein“, um ein Schwein aus einer der herzoglichen Mühlen hat³. Die Reformation machte dem Kloster ein Ende und beseitigte den Anstoß, den die Mönche durch ihr wenig erbauliches Leben erregten⁴. Ein Rescript vom 2. April 1557 ordnete die Verlegung der Münze in das Klostergebäude an⁵.

2) Borna (Wenigenborna), ein Augustinerkloster bei der Stadt Borna, „nebst Aeckern, Holz- und Getreidezinsen“, von dem wir keine speciellen Nachrichten gefunden haben. Kühn, in seiner Bornischen Chronica (Chemnitz 1688) sagt S. 9: es solle das Kloster von König Heinrich dem Vogler erbaut worden sein und wisse man nicht mehr, wo es eigentlich gestanden habe.

3) Buch. „9 Sch. jährliche Geldzinsen zu Ammelgostewitz und Belgern. Die Dörfer Frauendorf, Hardezdorf, Kiesel-

² Acta den Bau des Barfüßer Klosters auf dem St. Annaberg betreffend, 1508—1514. Loc. 8918.

³ Acta die Versorgung derer Barfüßer Brüder zu Annaberg betreffend, 1534. Loc. 8918.

⁴ Siehe unter andern Manitiuß, die Einführung der Reformation in Annaberg S. 58 flg.

⁵ Copial 283 Bl. 143 b. flg.